

Dinge des Alltags – Made in DACH



Kaffeefilter

Mitte des 17. Jahrhunderts begann der Kaffee, Europa zu erobern. 1673 eröffnete in Bremen das erste Kaffeehaus Deutschlands. Die Methode, das Kaffeepulver mit brühendem Wasser aufzugießen oder die Wasser-Kaffee-Mischung zusammen aufzukochen, fand schon bald bei vielen Menschen großen Gefallen. Dennoch trübte der Kaffeesatz oft die Freude am Getränk. Eine findige Hausfrau in Dresden hatte 1908 die zündende Idee: Melitta Bentz erfand den Kaffeefilter. Ein Löffblatt ihres Sohnes, ein alter Messingtopf, der kurzerhand mit Nagel und Hammer perforiert wurde, und schon war der erste Melitta-Filter geboren.

Klettverschluss

Der Schweizer Ingenieur Georges de Mestral war viel mit seinen Hunden in der Natur unterwegs. Immer wieder kamen einige Früchte der Großen Klette mit dem Fell der Hunde in Kontakt und blieben darin hängen. Er legte die Früchte unter sein Mikroskop und entdeckte, dass sie winzige elastische Häkchen haben, die auch bei gewaltsamem Entfernen aus Haaren oder Kleidern nicht abbrechen. Die Beschaffenheit der Früchte gab ihm die Vorlage für einen neuen textilen Verschluss. 1951 meldete de Mestral seine Idee zum Patent an.

Schmerzmittel Aspirin

Schmerz, lass nach! Schon seit Urzeiten war bekannt, dass ein Sud aus Weidenrinde gegen Fieber und Schmerzen hilft. Dem deutschen Chemiker Felix Hoffmann gelang es 1897, den Wirkstoff der Weidenrinde künstlich herzustellen: die Acetylsalicylsäure, kurz ASS. Er nannte sein Schmerzmittel „Aspirin“ und es wurde schnell zu einem der erfolgreichsten und meistverkauften Arzneimittel der Welt.



Strandkorb

Das Markenzeichen deutscher Strände ist der Strandkorb. Elfriede Maltzahn aus dem Ostseebad Kühlungsborn hatte 1882 die Idee, sich einen schützenden Korbstuhl für den Strand bauen zu lassen. Sie liebte den Strand, litt aber unter Rheuma. Mit ihrer Idee ging sie zum Rostocker Hof-Korbmacher Wilhelm Bartelmann, der für sie den Ur-Strandkorb aus Weide, spanischem Rohr und Markisenstoff baute. Nur ein Jahr später ging die Strandkorbproduktion in Serie und Wilhelm Bartelmann wurde der erste Strandkorbvermieter der Welt.



Schnuller

Der „Wonnesauger“, mit dem sich Kinder so wunderbar ruhigstellen lassen, ist eigentlich eine alte Erfindung. Harte Sauger führten früher aber oft zu Missbildungen des Gaumens und zu Fehlstellungen der Zähne. Zwei deutsche Zahnmediziner, Dr. Adolf Müller und Professor Wilhelm Balters, machten sich daran, einen gaumenfreundlichen Schnuller zu entwickeln. 1949 gelang ihnen der Durchbruch: Sie hatten den zahn- und kiefergerechten Beruhigungssauger aus Gummi erfunden.



Nähmaschine

Von 1807 bis 1839 arbeitete der Kufsteiner Joseph Madersperger an der Herstellung und Verbesserung seiner Nähmaschine. Die Nadel wurde mit einer Spitze mit einem integrierten Nadelöhr ausgestattet. Vor allem erfand er aber eine Möglichkeit, mit der Maschine einen Doppelstich auszuführen. Leider gelang es ihm damals nicht, die Öffentlichkeit zu überzeugen, und er starb 1850 in einem Wiener Armenhaus.



www  Mehr Informationen zu „Dingen des Alltags“.

Sammelt Informationen über Dinge des Alltags, die in Deutschland, Österreich oder der Schweiz erfunden wurden, und stellt sie in der Klasse vor.

Beispiele aus dem deutschsprachigen Bereich: MP3 – Homöopathie – Scanner – Airbag – Dübel – Bobby-Car – Currywurst – Würfelzucker – Fahrradkette